

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken mit dem inzwischen 17. Jahresbericht zurück auf unsere Veranstaltungen, auf die Arbeit des Vorstands, auf die Ereignisse um und mit dem fair-ein, auf Bilder, Zahlen, Fakten und Termine und freuen uns über viele interessierte Leser\*innen.

Nach zwei Jahren folgenreicher coronamaßnahmen-bedingter Einschränkungen, gewinnen wir im Jahr 2022 zunehmend wieder Planungssicherheit bei der Vorbereitung unserer Veranstaltungen. Die Durchführung der Veranstaltungen wird weniger unsicher und auch die bürokratischen Maßnahmen wie Namenserfassung und Test- bzw. Impfkontrolle können wir einstellen. Das erleichtert vieles und die Arbeit im fair-ein macht wieder mehr Spaß. Hoffentlich bleibt es so!

Im Gegensatz zum Jahr 2021 (in dem erst im Juli unsere Veranstaltungen starteten) können wir wieder das ganze Jahr über Veranstaltungen organisieren, auch deshalb, weil wir erstmals Online-Treffen anbieten. Damit machen wir unterschiedliche Erfahrungen: von reger bis sehr geringer Teilnahme. Wir müssen lernen, dass für Referent\*innen hier und da der Onlinemodus das Format der Wahl ist, weil er Zeit und Wege spart und damit auch nachhaltiger ist. Dennoch bleiben für uns die Präsenzveranstaltungen mit face-to-face-Begegnungen, der Anwesenheit und „Greifbarkeit“ der Referierenden und der dichten Gesprächsatmosphäre das vorrangige Format.

## Veranstaltungen (chronologisch)

### Mitgliederversammlung

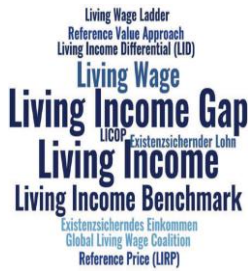
Die Versammlung findet präsent, aber mit Abstands- und Hygieneregeln und im großen Saal statt. Neben den üblichen Formalia wie Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts sowie des Kassenprüfberichts wird der Vorstand entlastet. Im Open-Space informieren Teilnehmer\*innen über Aktionen und Veranstaltungen. Die Umsätze im Weltladen Bornheim sind in der Coronakrise zurückgegangen und erholen sich nur langsam. Es gab staatliche Überbrückungshilfen. Der Weltladen beteiligt sich an der Aktion „Fairwertsteuer“. Trotz befristeter gesenkter Mehrwertsteuer werden die Preise nicht reduziert, sondern das dadurch gewonnene Geld an den Fairhandelspartnerfond des Weltladen-Dachverbands gespendet, der insgesamt 500.000 Euro an Fair-Handelspartner\*innen als Coronahilfen überweisen kann.

Die Versammlung beschließt die Jahresspende an das fair-ein-Partnerschaftsprojekt „Jugendbildung in Guatemala“ (s. weiter unten) in Höhe von 500 Euro, 16 Teilnehmende (7.03., Gemeindezentrum Sankt Josef).



## Living Wages - existenzsichernde Löhne im Fairen Handel?! (und: Erfolge des GEPA-Handelspartnerfonds für Coronahilfen)

Mit Verena Albert, Abt. Grundsatz und Politik GEPA, Wuppertal.



Existenzsichernde Einkommen zu zahlen sind ein grundlegendes Kriterium im Fairen Handel, das von Konsument\*innen in der gesamten Produktions- und Lieferkette erwartet wird. Die Referentin stellt vor, wie „Living Wages“ auf Grundlage eines lokalspezifischen Warenkorbs und dessen Kosten in einem komplexen Verfahren kalkuliert werden. Living Wages müssen die Grundbedürfnisse (Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung,



Gesundheitsversorgung, Transport, Kleidung, Rücklagenbildung) decken können. Damit Living Wages keine lokalen Preistreiber werden, ist die Beteiligung aller Akteur\*innen vorort notwendig. In einer internen Untersuchung kann die GEPA belegen, dass die seit 2018 seitens der World Fair Trade Organization (WFTO) verpflichtenden Living Wages beinahe flächendeckend gezahlt werden (und manchmal auch mehr).

Beispielhaft werden zwei GEPA-Handelspartner in Indien und Honduras vorgestellt, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind. Mit Unterstützung durch den extra aufgelegten [GEPA-Handelspartnerfond](#) und mit einem Soforthilfefond der Bundesregierung können mit konkreten finanziellen und Sachhilfen (z.B. für Hygienemaßnahmen) die Auswirkungen der Coronakrise (Einkommensverluste, Ausgangssperren, Lieferausfälle, Lockdowns) für die Produzent\*innen abgedeckt werden. Mit der Aktion „Fairwertsteuer“ unterstützen die Weltläden, weil von der zeitweise gesenkten Mehrwertsteuer nicht die Kund\*innen, sondern die Handelspartner\*innen profitieren, ca. 15 Teilnehmende (4.04. online).

## Regenwaldschutz, nachhaltige Entwicklung und Tourismus – Die neue fair-ein-Projektpartnerschaft: Jugendbildung in Guatemala



Mit Nina von Delft, Fundraising, [OroVerde – Die Tropenwaldstiftung](#), Bonn.

Unsere Projektpartnerin OroVerde setzt sich für den Regenwaldschutz ein, betreibt u.a. Aufforstungsprogramme, macht politische Lobbyarbeit, bemüht sich um waldschonende Einkommen für die



Menschen, um Tropenwaldschutz im Alltag, fördert die regionale nachhaltige ökonomische, ökologische und infrastrukturelle Entwicklung und unterstützt indigene Frauen und Jugendliche. Die neue fair-ein-Projektpartnerschaft ([www.fair-ein.de/projektpartnerschaft](http://www.fair-ein.de/projektpartnerschaft)), das die Mitgliederversammlung 2021 beschlossen hatte und das jährlich mit fair-eins-Mitteln bedacht wird, fördert speziell die (Aus)Bildung von Jugendlichen in Guatemala. Es umfasst ein Gebiet von 14 Gemeinden mit ca. 20.000 Bewohner\*innen im Nationalpark Sierra del Lacandón. Sieben Jugendgruppen mit 60 Mitgliedern (vor allem junge Frauen) nehmen teil. Mit kleinen Unternehmensgründungen, z.B. zur Herstellung von Avocadokern-Shampoo, einer Imkerei und einer Schreinerei werden lokale Einkommensquellen und Zukunftsperspektiven für die Jugendlichen erschlossen, die gleichzeitig dazu beitragen, wertvollen Regenwald zu erhalten. Sie arbeiten zudem in der Nationalparkverwaltung und im Tourismus. OroVerde organisiert die fachliche Begleitung und Schulungen, betreibt die digitale Vernetzung und baut ein berufliches Bildungszentrum, sieben Teilnehmende (28.04. online).

## Fair in den Tag! (plastikarmes) Faires Frühstück



Fast wieder ganz normal kann das Highlight (plastikarmes) Faires Frühstück stattfinden. Hier und da wird noch Maske getragen, aber man begegnet sich wieder weitgehend „oben ohne“. Das vegetarische öko-faire Buffet wird plastikarm organisiert. Käse gibt es ausschließlich frisch aufgeschnitten und nicht aus Plastikverpackungen, Milch aus Glasflaschen und Joghurt aus Pfandgläsern. Hausgebackener Cashew-Nusskuchen und selbst gemachter exotischer Obstsalat verwöhnt die Gäste. Petra Kreß (Foto r.) von [plastiksparen.de](http://plastiksparen.de) bereitet verschiedene Sorten Frischkäse und Hummus zu und erklärt die (selbstverständlich) plastikfreie Herstellung. Sie gibt außerdem Impulse zum Plastiksparen und Müllvermeiden im Alltag. Ihr „Plastiksparbuch“ kann erworben werden, weiteres Infomaterial zum Thema liegt zum Mitnehmen aus. Der Weltladen Bornheim präsentiert eine Auswahl fairer Frühstückszutaten auf einem Sondertisch, ca. 50 Teilnehmende (14.05., Gemeindezentrum Sankt Josef).



## Handys für die „Aktion Schutzengel“. Komische Oper „The Telephone“ Sammelaktion endet mit Gesang und Schauspiel

Jaqueline Schlesinger vom Bistum Limburg informiert über die

### WOCHE DER GOLDHANDYS

25.-31. Mai 2022



Handys spenden – Gutes tun

Info unter  
Tel: 02 41/2507-294  
[www.missio-hilt.de/goldhandy](http://www.missio-hilt.de/goldhandy)



Handysammelaktion des [Hilfswerks missio Aachen](http://Hilfswerks_missio_Aachen), die es bereits seit 1999 gibt. Mit den Erlösen aus dem Verkauf wiederverwertbarer Materialien aus den Althandys werden Projekte in Ländern des

globalen Südens unterstützt. Zuletzt wurden an den Kirchorten der Pfarrei St. Josef und in der ständigen Sammelstelle Weltladen Bornheim 155 alte Handys abgegeben. Vermutlich lagern in Deutschlands Büros und Haushalten ca. 200 Millionen alte, ungenutzte Handys, die zusammen 6000 kg Gold enthalten, das wiederverwertet werden könnte und damit Kinderarbeit und ausbeuterische Arbeit beim Goldschürfen vermeiden könnte. Bei der Entsorgung von Handys durch Verbrennung werden unterschiedliche Giftstoffe freigesetzt. Die von „missio“ gesammelten Handys werden aufgearbeitet, um Rohstoffe, seltene Erden und Metalle zu gewinnen.

Den Abend beschließt die Aufführung der komischen Mini-Oper „The Telephone“ von G. C. Menotti um einen verhinderten Heiratsantrag mit Walter Castillo (Inszenierung und Gesang), Sol Crespo (Gesang) und Michael Reuter (Klavier). Kooperationsveranstaltung von AG Bewahrung der Schöpfung St. Josef, Weltladen Bornheim und fair-ein e.V., ca. 60 Teilnehmende (1.06., Gemeindezentrum Sankt Josef).





## Im Labyrinth der Siegel – Fairer Konsum und seine Wegweiser

Mit Cristina Pflaum, Fair-Handels-Beraterin bei Weltläden in Hessen e.V., Marburg.



Die Referentin (Foto l.) stellt den [Dachverband der Weltläden in Hessen e.V.](#) vor und blickt kurz auf die Entwicklung des Fairen Handels in Deutschland und erläutert seine Grundsätze. 1973 wird der erste „Dritte-Welt-Laden“ in Stuttgart eröffnet. 1989 gibt es erstmals Fairtrade-Produkte im Supermarkt. 1992 wird die Siegelorganisation Transfair gegründet, heute Fairtrade Deutschland. 2021 setzt der faire Handel 1,9 Milliarden Euro um, 2022 gibt es ca. 900 Weltläden in Deutschland. Verschiedene Produkte aus dem Weltladen werden auf ihre Besiegelung geprüft und die Unterschiede zwischen Labels (Sammelbegriff für alle aufgedruckten Zeichen), (Güte)Siegeln für bestimmte,

geprüfte (zertifizierte) Qualitäten wie Fairtrade oder Bio und Markenlogos, auch anhand eines Videoclips, erläutert. Mischprodukte (wie Schokoladeprodukte, Kekse, Aufstriche) können nach den Richtlinien der WFTO als fair gesiegelt werden, wenn der Fair-Handels-Anteil mindestens 20% beträgt. Infobroschüren zum Nachlesen der komplexen Materie können mitgenommen werden, 10 Teilnehmende (8.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).



## Fairer Brunch zur Fairen Woche 2022. Schwerpunkt: Quinoa – Gold der Anden



Ganz ohne Einschränkungen findet „wie vor Corona“ der Faire Brunch in der Fairen Woche statt. Das vegetarische Buffet in überwiegend Bioqualität und mit vielen fair gehandelten Produkten, den hausgemachten 75 Quinoa-Nuss-Frikadellen, zwei großen Schalen Quinoa-Salat und süßer Milch-Quinoa (Foto r.) verwöhnt kulinarisch die begeisterten Gäste. Irina Cachay von aba e.V., Frankfurt, informiert mit einer Präsentation und einem

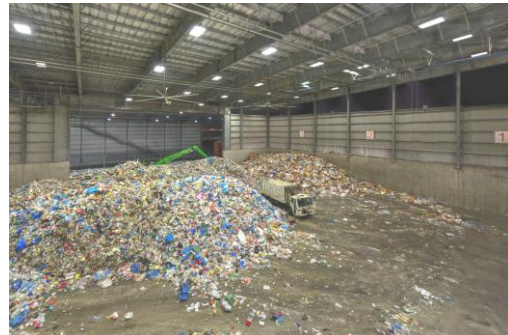


kurzen Video über Herkunft, Anbau und Produktion von Quinoa, dem über 5000 Jahre alten „Wunderkorn der Inkas“, das seit Jahren einen Nachfrageboom erlebt und inzwischen auch in Deutschland angebaut wird. Dominique und Ronald (Foto l.) singen und spielen mit Panflöte und Gitarre peruanische und lateinamerikanische Folklore. An einem Extratisch stößt der Verkauf im Land gebastelter ecuadorianischer Armbändchen durch ein fair-ein-Mitglied auf so großes Interesse, dass der Bestand für den guten Zweck bald ausverkauft ist. Unterschiedliches Informationsmaterial der beteiligten Gruppen und Aktiven liegt zum Mitnehmen bereit, ca. 50 Teilnehmende (24.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).

## Nachhaltig einkaufen – wie geht das eigentlich? Ein Spagat zwischen teuren Preisen und Verzicht? Ein interaktiver Workshop zum Hessischen Tag der Nachhaltigkeit

Mit Petra Kreß, plastiksparen.de

Die Referentin definiert den Begriff Nachhaltigkeit (es darf nicht mehr verbraucht werden, als jeweils nachwachsen oder sich regenerieren und künftig wieder bereitgestellt werden kann) und stellt Nachhaltigkeitsmodelle vor. Z.B. soll mit dem Europäischen Green Deal erreicht werden, dass Europa bis 2050 ein klimaneutraler und ressourcenschonender Kontinent wird. Ökonomie, Ökologie und Soziales wirken ausgewogen an Wohl und Würde aller mit. Den Lebensmitteln, die auf energieintensiven langen Wegen aus aller Welt zu uns transportiert werden, stellt die



Referentin Alternativen aus Europa und einheimisches „Superfood“ entgegen, die regional wachsen, klimafreundlich transportiert werden, oft günstiger, gesünder und nährstoffreicher sind. Fairer Handel ist (trotz oft langer Transportwege) ebenfalls eine nachhaltige Alternative. Deshalb geht nachhaltig einkaufen so: bio, regional, saisonal, frisch, Fairtrade; europäische

Lebensmittel bevorzugen, keine Lebensmittel verschwenden (59% der Lebensmittelverschwendung findet in privaten Haushalten statt); selber kochen statt Fertiggerichte.

Umweltministerin Priska Hinz bedankt sich brieflich bei den Akteur\*innen des Tages der Nachhaltigkeit, 12 Teilnehmende (29.09., Gemeindezentrum St. Josef).

## Shiftphone – das faire Smartphone. Wie technologischer Wandel auch fair sein kann

Mit Samuel Waldeck, CEO und Mitbegründer [Shift-GmbH](#), Falkenberg/Hessen.



Der Referent stellt sein 2014 gegründetes Familienunternehmen, das inzwischen 40 Mitarbeitende hat, und dessen Ziele vor. Nachhaltig und technologisch hochwertig sollen „Shiftphones“ produziert werden. „Sinngetrieben statt Gewinngetrieben“, so wenig Schaden wie möglich anrichten, Elektroschrott möglichst vermeiden (von den 53 Millionen Tonnen pro Jahr, landet viel im globalen Süden): mit modular gestalteten Geräten und dadurch austauschbaren Bauteilen, die in schlichtem Design daherkommen, soll das ressourcenschonend gelingen. Sogar Werkzeug wird im verpackungsarmen Versand mitgeliefert. Altgeräte werden gegen Pfandrückzahlung zurückgenommen, ggf. repariert oder fair recycelt. Die Geräte werden in China unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt. Das Unternehmen beschreibt eine transparente Lieferkette bei

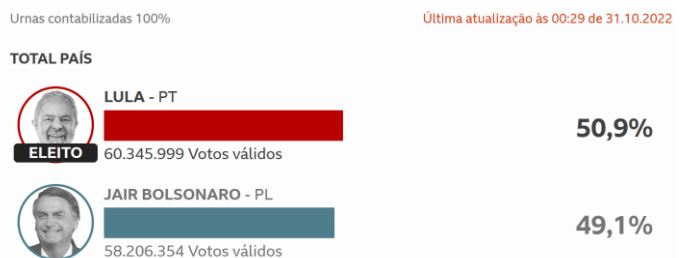
der Gewinnung der Rohstoffe, ca. 20 Teilnehmende (20.10., online).

## Brasilien hat gewählt. Ergebnisse, Reaktionen, Koalitionen. Wie geht es weiter am Amazonas?

Mit Pfarrer Thomas Schmidt, Frankfurt.



Der Referent benennt zunächst „fünf große Schatten“ Brasiliens: den Völkermord an den Indigenen, die Folgen der Kolonialisierung, die Sklaverei, die Versöhnung von Großgrundbesitz und Industrie und die schwache Demokratie. Er beschreibt im Überblick die Situation vor der Wahl und die letzten Präsidentschaften. Der hauchdünne Wahlsieg (50,9%) Lula da Silvas belegt die Spaltung der Gesellschaft. Im Über-30-Parteien-Parlament verfügt seine Koalition nur über 80 von 513 Sitzen. Korruption, der „Bolsonarismus“ und die Krise von Ökologie und Ökonomie erschweren zudem die Lage im Land. Hoffnungszeichen sind, dass indigene Frauen ins Parlament gewählt werden, die ökologische Katastrophe im Regenwald Amazoniens eingedämmt werden soll, Lula Brasilien wieder „auf die Weltbühne“ zurückbringen und die Nahrungsmittelversorgung aller Brasilianer\*innen sicherstellen will. Indigene Völker und Frauen sollen in den Mittelpunkt der Politik gerückt und Spaltung und Hass überwunden werden. Kooperationsveranstaltung mit Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt (KEB), ca. 30 Teilnehmende (24.11., Gemeindezentrum Sankt Josef).



*Unsere (Kooperations-)Veranstaltungen erreichen 2022 ca. 280 Präsenz- und Online-Teilnehmer\*innen.*

alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.

Fotos/Grafiken: S. Freyhöfer (S. 1+4+6); GEPA (S.2); OroVerde (S.2); S. Diefenbach (S.3); missio (S.3); H. Hütter (S.3+4); Weltladen-Dachverband (S.4); K. Heydenreich (S.4); P. Kreß (S.5); shiftphone (S.5); Th. Schmidt (S.6)

## Programm/Kampagnen/Veränderungen

- Planungen mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen (u.a. Weltladen, EPN) für eine Podiumsdiskussion mit lokalen Bundestagsabgeordneten zur Umsetzung des 2021 von ihnen zur Bundestagswahl unterschriebenen „[Fairsprechen](#)“ (initiiert vom Forum Fairer Handel) laufen am Ende ins Leere, weil die Eingeladenen fast alle absagen. Es sollte eine Bilanz nach einem Jahr Arbeit am Fairsprechen im Bundestag gezogen werden.
- Die „Radtour zu Lernorten der Nachhaltigkeit in Frankfurt“ ([www.bne-frankfurt.de](http://www.bne-frankfurt.de)) am 3.04. stoppt am „Lernort“ Weltladen Bornheim. Bei fairafric-Schokolade erfahren die knapp 20 Teilnehmenden viel über den Weltladen. Annette Vollmar, stellv. Vorsitzende, informiert über die Historie des fair-ein, seine Aufgaben und Tätigkeiten, frühere Veranstaltungen und das aktuelle Programm und lädt ein, Mitglied zu werden, bevor die Radtour zu weiteren Lernorten der Nachhaltigkeit in Frankfurt aufbricht.



- Um die Umsetzung der Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im fair-ein laufend zu verbessern, findet eine fortbildende Beratung mit der EPN-Promotorin für Öffentlichkeitsarbeit am 23.02. statt. Außerdem nimmt der Vorsitzende an einer Online-Fortbildung der KEB Frankfurt zur DS-GVO am 18.10. teil. Wo im fair-ein von wem mit welchen Daten gearbeitet wird hält das „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ fest.
- Die Weltladen Bornheim GmbH fusioniert zum Jahresbeginn 2023 mit der bundesweit aktiven [Weltladen-Betreiber eG](#), die bisher in fünf Städten Weltläden betreibt. Im Vorfeld finden vorbereitende Treffen statt, bei denen Vertreter der neuen Eigentümerin betonen, dass sie besonderen Wert auf die weitere Zusammenarbeit mit dem fair-ein legen.

## Öffentlichkeitsarbeit

- Im Laufe des Jahres erscheinen fünf fair-ein-Newsletter für knapp 300 Abonnent\*innen mit Veranstaltungs- und Aktionsankündigungen; im Weihnachtsnewsletter werden Weihnachts- und Neujahrsgrüße sowie Danksagungen an Mitglieder, Teilnehmer\*innen, Freund\*innen und Kooperationspartner\*innen mit einem kurzen Jahresrückblick samt Vorschau auf die Planungen für 2023 verschickt. Alle Newsletter werden auf der Homepage [www.fair-ein.de](http://www.fair-ein.de) veröffentlicht. Dort finden sich auch frühere Jahrgänge.
- Kontinuierliche Pflege der Homepage [www.fair-ein.de](http://www.fair-ein.de), damit stets neue Informationen verfügbar sind und die Seiten interessant bleiben.
- Der fair-ein ist auf einem neuen Portal der Website <https://wirtschaft.hessen.de> des Hessischen Wirtschaftsministeriums als entwicklungspolitische Organisation verlinkt.
- Veröffentlichungen zu unseren Veranstaltungen, u.a. Frankfurter Tageszeitungen, Bornheimer Wochenblatt, EPN-Newsletter, Eine-Welt-Newsletter Bistum Limburg, Einblick St. Josef, Newsletter Lust auf besser leben e.V.; [www.vereinsring-bornheim.de](http://www.vereinsring-bornheim.de), [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de) (bundesweiter Eine-Welt-Veranstaltungskalender).
- Erstellen und Verteilen/Versenden von Werbeflyern, Plakaten, Online- und Pressemitteilungen zu unseren Veranstaltungen.

## Mitgliedschaften/externe Veranstaltungen

- Mitgliedschaft im *Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN)*:  
Teilnahme an der Mitgliederversammlung im Saalbau Gallus am 9.07. Unser Kassenwart Rainer Bock ist wieder Kassenprüfer des EPN.  
Teilnahme an einzelnen Abenden der 12. Staffel der EPN-Film- und Diskussionsreihe „fern:welt:nah“ (Oktober bis Dezember).
- Mitgliedschaft im *Vereinsring Bornheim*:  
Teilnahme an zwei Mitgliederversammlungen am 14.03. und 26.09. im Saalbau Bornheim.  
Auslage von fair-ein-Flyern beim „Tag der Bornheimer Vereine“ am 22.05. am Uhrtürmchen.

- Mitgliedschaft im *Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen*:  
Teilnahme an Arbeitstreffen des Netzwerks am 29.03., 7.06., 2.08., 4.10., 6.12. im Haus am Dom.  
Mitarbeit beim Klimapilgerweg für weltweite Klimagerechtigkeit am 2.04. in der Frankfurter Innenstadt.  
Mitarbeit am Aktionsstand beim Stadtkirchenfest am 28.08. auf dem Domplatz. Es werden frisch gepresster Apfel-Mango-Saft und viele Produkte aus fairem Handel verkauft, Infomaterial, u.a vom fair-ein, liegt zum Mitnehmen aus.  
Mitarbeit am Weihnachtsmarkt-Aktionsstand vom 2. – 4.12. in der Liebfrauenstraße, bei dem Glühwein und Orangen-Mango-Punsch ausgeschenkt und kleine Weihnachtsgeschenke verkauft werden, alles fair gehandelt. Der Erlös wird an die beteiligten Gruppen verteilt. Unser Anteil in Höhe von 182 Euro geht an *OroVerde – Die Tropenwaldstiftung* für das „Jugendbildungsprojekt im Nationalpark Sierra del Lacondón“ in Guatemala.

---

Teilnahme (online) an der Eröffnung der *Misereor*-Fastenaktion „Es geht! Gerecht“ am 11.02., Veranstaltungsort: Haus am Dom

Teilnahme an einer Online-Fortbildung der *Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt* (KEB) zur Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen am 12.02.

Teilnahme an einer Veranstaltung der *Rosa-Luxemburg-Stiftung* zum Thema Chile im DGB-Haus am 26.04.

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des *Oikocredit-Förderkreises Hessen-Pfalz* in der ev. reformierten Gemeinde am 30.04.

Teilnahme an einem Online-Treffen der *Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt* zum Thema „Nein zu 100 Milliarden Kriegsfond und Aufrüstung“ am 9.06.

Besuch des „main Zukunftspavillon“ vom *Netzwerk Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt*, der vom 12.-21.08. am Mainkai zu nachhaltiger Lebensweise informiert

Teilnahme an der Europäischen Sommeruniversität der sozialen Bewegungen von *attac* vom 17. – 21.08. in Mönchengladbach

Teilnahme an der Eröffnung der ökumenischen „Aktion Wanderfriedenskerze“ mit Verkauf fair gehandelter Snacks zugunsten des fair-ein am 1.09. im Dom

Teilnahme an der Ideenmesse von „*Weltläden in Hessen e.V.*“ und *Weltladen Bornheim* am 2./3.09. im Gemeindezentrum Sankt Josef

Teilnahme an der Veranstaltung „Brasilien wählt“ am 21.09. im Haus am Dom

Teilnahme am „Festival für Nachhaltigkeit und Perspektivenwechsel“ von *aba e.V.* am 24./25.09. im Saalbau Bornheim

Virtuelle Teilnahme an zwei Veranstaltungen der „Fair Finance Week“ vom *Fair Finance Network Frankfurt* vom 7. bis 11.11.

Teilnahme an einer Veranstaltung zum Thema Postwachstumsökonomie mit Prof. Niko Paech am 17.11. im Haus am Dom

Teilnahme an einer Veranstaltung der *GEW* mit dem Titel „Keinen Tag länger Krieg“ am 12.12. im DGB-Haus. Dort ging es auch um die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Länder im globalen Süden

*Alle Teilnahmen, wenn nicht anders angegeben, in Frankfurt/M.*



## **Verwaltung/Geschäftsführung/Mitglieder**

- neun Vorstandssitzungen: 11.01., 18.02., 1.04., 5.05., 24.06., 25.08., 25.10., 22.11., 13.12.
- Die Mitgliedszahlen bleiben im zweiten Jahr hintereinander unverändert bei 46 (Stand: 31.12.2022). Wir suchen in 2023 das 50. Mitglied...
- Unser Mitglied Bernhard Ochs wird im Juli von der Stadtverordnetenvorsteherin für seine lokalpolitischen Verdienste (u.a. als Ortsvorsteher) und sein vielfältiges Engagement in Bornheimer Vereinen (u.a. Vorsitzender des Bürgervereins und Förderkreis Historisches Bornheim e.V.) mit dem Ehrentitel „Ortsältester“ gewürdigt.
- Erarbeitung und Abgabe der alle drei Jahre erforderlichen Steuererklärung, diesmal für den Zeitraum 2019-2021. Der fair-ein erhält mit Datum 7.10. den Freistellungsbescheid von der Körperschaft- und Gewerbesteuer und die Berechtigung, weiterhin steuermindernde Zuwendungsbestätigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden auszustellen.
- Erarbeitung des Jahresberichts 2022 und einer ersten Jahresplanung 2023.
- Mitglieder-/Vereinsverwaltung: Kassenführung, Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, Erstellen der Zuwendungsbestätigungen, Erstellen des jährlichen Kassenberichts, Durchführung der Kassenprüfung, analoge und digitale Aktenführung, Pflege der Fotodokumentation und der digitalen Kommunikation, Postbearbeitung, Dokumentation von Vereinsaktivitäten.

## **Schlusswort**

Allen Teilnehmer\*innen, Unterstützer\*innen, Kooperationspartner\*innen und unseren treuen Mitgliedern danken wir. Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Trotz viel Unruhe, Umbrüchen und Veränderungen freuen wir uns sehr auf die kommenden, gemeinsamen Veranstaltungen. Die Teilnahme und das Interesse vieler ist unsere beste Motivation, das fair-ein-Programm mit interessanten Referent\*innen, Themen und Events für Gedankenanstöße und kleine Veränderungen zusammenzustellen.

Der Vorstand  
Harald Hütter, Vorsitzender  
Annette Vollmar, stellv. Vorsitzende  
Rainer Bock, Kassenwart  
Susanne Freyhöfer, Schriftführerin  
Barbara Holzmann, Beisitzerin  
Klaus Heydenreich, Beisitzer

15. Februar 2023

redaktioneller Hinweis: alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne letzte Gewähr.